

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____

1. Betriebsverfassungsgesetz und Betriebsvereinbarung

①  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

Welche Regelung steht im Betriebsverfassungsgesetz? (1/5) / 2

- Maßnahmen der Unfallverhütung
- Beratungsstrategien des Betriebsrats
- Voraussetzungen für die Ausrufung von Arbeitsk Kampfmaßnahmen
- Kündigungsfristen der Arbeitnehmer
- Mitbestimmung des Betriebsrats

Welche Aussage über das Betriebsverfassungsgesetz ist richtig? (1/5) / 2

Das Betriebsverfassungsgesetz ...

- regelt die betrieblichen Produktionsabläufe eines Unternehmens.
- enthält die Vorschriften der innerbetrieblichen Mitbestimmung eines Betriebes.
- regelt die Mitwirkung des Betriebsrats in den Ausschüssen der Unternehmen
- regelt die Zusammenarbeit zwischen Betriebsrat und Gewerkschaften.
- regelt die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat in einem Betrieb.

Für welchen Personenkreis gelten Betriebsvereinbarungen? (1/5) / 2

- Für alle Arbeitnehmer eines Betriebs
- Für die gewerkschaftlich organisierten Arbeitnehmer des Betriebs
- Für die Geschäftsführung und die leitenden Angestellten eines Betriebs
- Nur für die Arbeitnehmer eines Betriebs, die unter 25 Jahre alt sind.
- Für alle Arbeitnehmer, die länger als 6 Monate im Betrieb beschäftigt sind.

Die Wahl des Betriebsrats wird durch das Betriebsverfassungsgesetz geregelt. Welche Betriebe sind von dieser Regelung betroffen? (1/5) / 2

- Alle Betriebe, die von deutschen Staatsbürgern geführt werden.
- Alle Einzelunternehmungen und Kapitalgesellschaften in Deutschland
- Unternehmen, die mindestens 10 Mitarbeiter aufweisen, von denen 5 wählbar sind.
- Unternehmen, die fünf Mitarbeiter aufweisen, von denen drei wählbar sind.
- Unternehmen, die gewerkschaftlich organisiert sind oder eng mit einer Gewerkschaft kooperieren.

Unter bestimmten Voraussetzungen hat der Betriebsrat nach den Vorgaben des Betriebsverfassungsgesetzes Mitbestimmungsrechte bei der Personaleinstellung und Umgruppierung. An welche Voraussetzung ist dieses Mitbestimmungsrecht gebunden? (1/5) / 2

- Der Betrieb muss mindestens 5 Mitarbeiter aufweisen, von denen 3 wählbar sind.
- Der Betrieb muss mindestens 20 wahlberechtigte Mitarbeiter aufweisen.
- Der Betrieb ist Mitglied im Arbeitgeberverband.
- Der Betrieb ist eine Aktiengesellschaft.
- Im Betrieb wurde ein Wirtschaftsausschuss eingerichtet, in dem Betriebsrat und Geschäftsführung vertreten sind.

Wass wird in einer Betriebsvereinbarung **nicht** geregelt? (1/5)

/ 2

- Höhe des Tarifentgelts
- Zeit und Ort der Entgeltzahlung
- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
- Zusätzliche Maßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen
- Kostenübernahme bei externen Weiterbildungsmaßnahmen

Welche Sachverhalte werden in einer Betriebsvereinbarung geregelt?

/ 2

- Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und Betriebsrat
- Zusammenarbeit zwischen Jugend- und Auszubildendenvertretung und dem Betriebsrat
- Angelegenheiten des Tarifvertrags
- Geplante wirtschaftliche Maßnahmen des Betriebs für die nächsten vier Jahre
- Angelegenheiten, die in Tarifverträgen nicht geregelt sind oder dort nicht geregelt werden können

In einer Betriebsvereinbarung soll festgelegt werden, dass die Sitzungsprotokolle von Betriebsrat und Unternehmensführung aufgezeichnet werden.

/ 2

Welche Aussage ist richtig? (1/5)

- Die Betriebsvereinbarung muss Maßnahmen der Dokumentation von Betriebsratssitzungen enthalten.
- Die Arbeit der Gewerkschaften in den Betrieben ist Gegenstand von Betriebsvereinbarungen.
- Betriebsvereinbarungen dürfen nicht gegen geltende gesetzliche Bestimmungen verstoßen.
- Gesprächsprotokolle dürfen nach dem Betriebsverfassungsgesetz aufgezeichnet werden.
- Die Betriebsvereinbarung kann mündlich oder schriftlich erfolgen.

Wo ist das Recht auf Einsicht in die Personalakte geregelt? (1/5)

/ 2

- Bundesdatenschutzgesetz
- Bürgerliches Gesetzbuch
- Betriebsverfassungsgesetz
- Betriebsordnung
- Zivilschutzgesetz

Herr Streißig möchte Einsicht in seine Personalakte haben. Welche der nachfolgenden Aussagen trifft in diesem Zusammenhang zu?

/ 2

- Der Arbeitgeber kann die Einsicht verweigern.
- Die Einsicht ist nur unter Aufsicht möglich.
- Der Arbeitgeber kann vor der Einsicht Dokumente aus der Personalakte entfernen, die nicht zur Einsichtnahme bestimmt sind.
- Die Einsicht ist nur durch Antragstellung des Betriebsrats möglich.
- Der Arbeitgeber muss die Einsicht in die Personalakte gestatten.

Welche Aussage zu Tarifverträgen ist richtig? (1/5)

 / 2

- Sie sind Gegenstand der Betriebsvereinbarung.
- Sie werden zwischen Arbeitnehmer eines Betriebs und dessen Arbeitgeber abgeschlossen.
- Sie werden in der Regel zwischen einer Gewerkschaft und einem Arbeitgeberverband abgeschlossen.
- Sie regeln die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern im einzelnen Betrieb.
- Sie werden in der Regel zwischen der Agentur für Arbeit und dem Arbeitgeberverband abgeschlossen.



2. Der Betriebsrat

②  **Bitte kreuzen Sie richtig an:**

In welchen Vorschriften oder Gesetzen ist die betriebliche Mitbestimmung der Arbeitnehmer geregelt? (1/5) / 2

- Sozialgesetzbuch
- Betriebsvereinbarungen
- Zivilgesetz
- Tarifgesetz
- Betriebsverfassungsgesetz

Wer vertritt die Interessen der Arbeitnehmer im Betrieb? (1/5) / 2

- Gewerkschaften
- Arbeitgeber
- Berufsgenossenschaft
- Innung
- Betriebsrat

Welche Aufgabe hat der Betriebsrat laut Betriebsverfassungsgesetz? (1/5) / 2

- Abschließen von Betriebsvereinbarungen
- Organisation von Arbeitskampfmaßnahmen
- Beratung des Arbeitgebers in Fragen der Betriebsorganisation
- Erstellung von Unfallverhütungsvorschriften
- Abschließen von Tarifverträgen

Wessen Interessen werden vom Betriebsrat **nicht** vertreten? / 2

- Arbeitnehmer
- Auszubildende und Jugendliche Arbeitnehmer
- Praktikanten
- Leitende Angestellte
- Gewerkschaftsmitglieder

Was gehört unter anderem zu den Aufgaben des Betriebsrats? (1/5) / 2

- Kontrolle der Akten der Arbeitnehmer eines Betriebes
- Kontrolle der Unternehmensbilanzen
- Zusammenarbeit mit der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- Ausrufung eines Streiks
- Abschluss von Tarifverträgen

Welche Aussage über die Betriebsratswahl ist richtig? (1/5) / 2

- Die Betriebsratswahl findet einmal im Jahr statt.
- Alle Mitarbeiter des Betriebes dürfen für die Betriebsratswahl kandidieren.
- Arbeitnehmer jeder Nationalität dürfen für den Betriebsrat kandidieren.
- Es dürfen nur Mitarbeiter kandidieren, die dem Betrieb mindestens 1 Jahr angehören.
- Für eine Kandidatur muss man mindestens 18 Jahre alt sein.

Welche der nachfolgenden Personen gehören nicht zu denjenigen, die als Arbeitnehmer vom Betriebsrat vertreten werden? (1/5) / 2

- Vorstandmitglieder der Aktiengesellschaft
- Vorarbeiter
- Angestellte
- Beamte
- Teilzeitbeschäftigte

Wie alt muss man mindestens sein, um an einer Betriebsratswahl teilnehmen zu können? (1/5) / 2

- 16 Jahre
- 21 Jahre
- 25 Jahre
- 18 Jahre
- 24 Jahre

Wen darf man in den Betriebsrat wählen? (1/5) / 2

- Betriebsangehörige, die der Gewerkschaft angehören
- Betriebsangehörige, die mindestens 21 Jahre alt sind
- Betriebsangehörige, die dem Betrieb seit mindestens 6 Monaten angehören
- Betriebsangehörige, die dem Betrieb seit mindestens 12 Monaten angehören
- Betriebsangehörige mit einer vollen Stelle

Welche Aussage über Betriebsratssitzungen trifft zu? (1/5) / 2

- Betriebsratssitzungen finden einmal im Jahr statt
- Betriebsratssitzungen finden außerhalb der regulären Arbeitszeit statt.
- Betriebsratssitzungen werden vom Vorsitzenden des Betriebsrats einberufen.
- Betriebsratssitzungen bedürfen der Genehmigung der Gewerkschaften.
- Der Arbeitgeber kann den Termin für eine Betriebsratssitzung verschieben.

Bei welchen der nachfolgenden Maßnahmen handelt es sich um eine Betriebsversammlung? / 2

- Der Arbeitgeber ruft eine Versammlung aller Arbeitnehmer ein.
- Die Gewerkschaft organisiert eine Kundgebung im Betrieb.
- Der Betriebsrat ruft eine Versammlung aller Arbeitnehmer im Betrieb ein.
- Es findet eine außerordentliche Betriebsratssitzung statt.
- Betriebsrat und Gewerkschaftsmitglieder eines Betriebs tagen gemeinsam.

Welche Aussage zur Betriebsversammlung ist richtig? (1/5)

/ 2

- In der Betriebsversammlung werden Fragen der betrieblichen Weiterentwicklung besprochen.
- In der Betriebsversammlung ist der Arbeitgeber neben dem Betriebsrat ständiges Mitglied.
- Die Betriebsversammlung findet während der Arbeitszeit statt.
- Beschlüsse der Betriebsversammlung haben Einfluss auf wirtschaftliche Entscheidungen des Arbeitnehmers.
- Die Betriebsversammlung wählt die Vorsitzenden des Betriebsrats.

In welchem Fall wird gegen die Pflicht eines Betriebsratsmitglieds verstoßen? (1/5)

/ 2

- Ein Betriebsratsmitglied weigert sich, an einer Kundgebung teilzunehmen.
- Ein Betriebsratsmitglied wirbt im Betrieb für eine politische Partei.
- Ein Betriebsratsmitglied berät einen Arbeitnehmer im Rahmen einer Kündigung.
- Ein Betriebsratsmitglied arbeitet mit einem Gewerkschaftsmitglied zusammen.
- Ein Betriebsratsmitglied fordert mit Genehmigung des betroffenen Arbeitnehmers Einsicht in die Personalakte.

3. Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats

Was bedeutet der Satz „ In sozialen Angelegenheiten hat der Betriebsrat Mitbestimmungsrecht“? (1/5) / 2

- Der Betriebsrat muss Kündigungen zustimmen.
- Der Betriebsrat muss zu Gesprächen über Entlassungen hinzugezogen werden.
- Der Betriebsrat muss über soziale Maßnahmen informiert werden.
- Der Arbeitgeber kann soziale Maßnahmen nur mit Zustimmung des Betriebsrats durchführen.
- Der Arbeitgeber wird bei der Einführung und Umsetzung sozialer Maßnahmen durch den Betriebsrat beraten, trifft die Entscheidungen jedoch alleine.

Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit soll neu geregelt werden. Welche Rolle spielt dabei der Betriebsrat? (1/5) / 2

- Der Betriebsrat darf in dieser Angelegenheit mitbestimmen
- Der Betriebsrat darf den Arbeitgeber beraten.
- Der Betriebsrat spielt für die Entscheidungen in dieser Angelegenheit keine Rolle.
- Der Betriebsrat entscheidet alleine über Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit.
- Der Betriebsrat muss über die Entscheidung des Arbeitgebers informiert werden.

In welcher Angelegenheit kann der Arbeitgeber nicht alleine entscheiden? (1/5) / 2

- Verlagerung des Betriebsstandortes
- Inhalte der Betriebsordnung
- Rationalisierungsmaßnahmen
- Aussperrung im Fall eines Streiks
- Verwendung des Unternehmensgewinns

Der Betriebsrat verweigert die Einstellung eines Mitarbeiters. Der Arbeitgeber besteht jedoch auf der Einstellung. Wer entscheidet letztlich über die Einstellung? (1/5) / 2

- Die Schlichtungsstelle des Betriebsrats
- Die Betriebsversammlung
- Das Sozialgericht
- Das Arbeitsgericht
- Die Handwerkskammer

Der Betriebsrat hat in bestimmten Fällen ein Unterrichts- und Beratungsrecht. Was bedeutet das? (1/5) / 2

- Der Betriebsrat muss eine Maßnahme mit dem Arbeitgeber besprechen, trifft jedoch letztlich alleine die Entscheidung
- Der Betriebsrat entscheidet erst nach ausführlicher Beratung durch den Arbeitgeber über den Sachverhalt.
- Der Betriebsrat wird, ohne dass eine Entscheidung fällt, in Angelegenheiten des Betriebs vom Arbeitgeber beraten.
- Der Betriebsrat kann zur Entscheidungsfindung externe Berater mit hinzuziehen.
- Der Arbeitgeber muss eine Maßnahme mit dem Betriebsrat besprechen, trifft jedoch letztlich alleine die Entscheidung

In welchem der genannten Situationen besteht ein Unterrichts- und Beratungsrecht? (1/5) / 2

- Bei der Einrichtung einer neuen Kantine
- Bei der Einstellung eines neuen Kollegen
- Bei der Überarbeitung der Betriebsordnung
- Bei der Planung des Personalbedarfs für die Erweiterung der Produktion
- Bei der Änderung der Arbeitszeiten

In welchem der genannten Fälle trifft der Arbeitgeber die Entscheidung ohne den Betriebsrat? (1/5) / 2

- Bei der Urlaubsplanung der Mitarbeiter
- Bei der geplanten Erweiterung der Produktion
- Bei der Eingliederung eines Schwerbehinderten
- Bei der Errichtung eines Betriebsausschusses
- Bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen, z.B. Hygiene, Beleuchtung und Luftqualität

In welchem Fall besteht kein Mitwirkungs- oder Mitbestimmungsrecht durch den Betriebsrat? (1/5) / 2

- Festlegung der Preise für die erzeugten Güter
- Einbau von Luftfilteranlagen in der Kantine
- Aufstellung des Speiseplans für die Kantine
- Entlassung von Arbeitnehmern
- Einstellung von Arbeitnehmern

4. Auszubildendenvertretung

Welches Gesetz beinhaltet Regelungen über die Wahl einer betrieblichen Jugend- und Auszubildendenvertretung? (1/5) / 2

- Bürgerliches Gesetzbuch
- Sozialgesetzbuch
- Tarifvertragsgesetz
- Betriebsverfassungsgesetz
- Jugendarbeitsschutzgesetz

Für die Wahl einer Jugend- und Auszubildendenvertretung müssen bestimmte Bedingungen in einem Betrieb gegeben sein. Welche Bedingungen sind das? (1/5) / 2

- Die Arbeitnehmer des Betriebs müssen der Gewerkschaft angehören.
- Der Betrieb muss mindestens 200 Mitarbeiter beschäftigen, darunter müssen sich 45 Jugendliche befinden.
- Im Betrieb arbeiten mindestens fünf Mitarbeiter unter 18 Jahren oder aber 5 Azubis
- Der Betrieb hat eine Betriebsordnung.
- Der Betrieb muss eine Personengesellschaft sein, also ein OHG oder eine KG.

Welche der nachfolgenden Aussagen ist richtig? (1/5) / 2

- Die JAV kann zu allen Betriebsratssitzungen einen Vertreter entsenden.
- Die JAV hat gleichberechtigtes Stimmrecht wie die Betriebsratsmitglieder.
- Die JAV ist in den Betriebsratssitzungen nicht vertreten.
- Die JAV kann gegen Beschlüsse des Betriebsrats in Angelegenheiten, die die Jugendlichen und Auszubildenden betreffen ein Veto einlegen.
- Die JAV darf in Angelegenheiten der Jugendlichen und Auszubildenden direkt mit dem Arbeitgeber verhandeln.

Ab welcher Anzahl an Jugendlichen oder Auszubildenden eines Betriebes kann eine Jugend- und Auszubildendenvertretung gewählt werden? (1/5) / 2

- 3
- 6
- 12
- 5
- 8

In welchem Betrieb kann eine Jugend- und Auszubildendenvertretung eingerichtet werden? (1/5) / 2

- Betrieb 1 bildet 3 Jugendliche aus , die 17 und 19 Jahre alt sind.
- Betrieb 2 beschäftigt 3 jugendliche Teilzeitkräfte und einen Auszubildenden im Alter von 18 Jahren.
- Betrieb 3 beschäftigt 5 Arbeitskräfte im Alter zwischen 17 und 19 Jahren.
- Betrieb 4 beschäftigt 3 Auszubildende und 2 Arbeitnehmer im Alter zwischen 16 und 19 Jahren.
- Betrieb 5 beschäftigt einen Praktikanten im Alter von 17 Jahren, einen Auszubildenden im Alter von 17 Jahren und 2 Arbeitskräfte, die jeweils 18 und 19 Jahre alt sind.

Wie lange dauert die Amtszeit eines Jugend- und Auszubildendenvertreters? (1/5)

/ 2

- 5 Jahre
- 2 Jahre
- 3 Jahre
- 4 Jahre
- 1 Jahr

Wer darf sich als Kandidat für die Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung aufstellen lassen? (1/5)

/ 2

- Nur gewerkschaftlich organisierte Arbeitnehmer
- Arbeitnehmer, die mindestens 21 Jahre alt sind.
- Arbeitnehmer, die das 25. Lebensjahr nicht überschritten haben
- Arbeitnehmer, die das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben
- Arbeitnehmer, die das 21. Lebensjahr nicht überschritten haben

Welche der nachfolgenden Maßnahmen der Jugend- und Auszubildendenvertretung verstößt gegen geltende Vorschriften? (1/5)

/ 2

Die Jugend- und Auszubildendenvertretung ...

- nimmt an einer Betriebsratssitzung teil.
- beantragt Maßnahmen zur Berufsausbildung im Betrieb.
- macht Vorschläge zur besseren Organisation der Arbeit der Jugend- und Auszubildendenvertretung.
- beschließt gemeinsam mit dem Arbeitgeber eine Betriebsvereinbarung.
- stimmt in Angelegenheiten der Berufsausbildung in einer Betriebsratssitzung ab.

Punkte:	/ 80
---------	-------------

Note

Unterschrift
